



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Jürgen Trittin
Bundesminister
Mitglied des Bundestages

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Postfach 12 04 28, 55048 Bonn

Herrn
Roelf de Boer
Minister für Verkehr und Wasserwirtschaft
Postfach 20906

Alexanderplatz 6, 10178 Berlin
☎ +49 - (0)1888 - 305 - 2000
☎ +49 - (0)1888 - 305 - 2046
✉ juergen.trittin@bmu.bund.de

NL-2500 EX Den Haag

Berlin, 08.10.02

Sehr geehrter Herr Kollege,

Lieber Herr de Boer,

mit Schreiben vom 2. August 2002 hatte der niedersächsische Umweltminister Wolfgang Jüttner uns sowie die Ministerin für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Bärbel Höhn, über den Stand der Überlegungen zur Ausgestaltung der nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie erforderlichen Koordinierung zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland in der Flussgebietseinheit Ems unterrichtet und um Zustimmung zu der vorgeschlagenen Struktur gebeten.

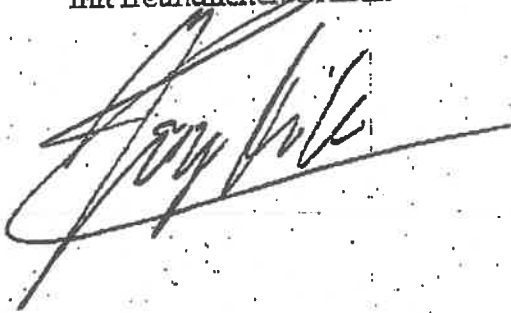
Ich halte die gewählte pragmatische Vorgehensweise, auf förmliche, zwischenstaatliche Vereinbarungen zunächst zu verzichten und stattdessen unmittelbar mit einer flexiblen Struktur die anstehenden Aufgaben anzugehen, für richtig und unterstütze sie. Das Bundesumweltministerium wird durch Herrn MR Thomas Stratenwerth, den Leiter des Referates für internationale Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Binnengewässer, im Koordinierungskomitee (Steuerungsgruppe) vertreten sein. Da in seinem Verantwortungsbereich u.a. auch das internationale Koordinierungskomitee für die Flussgebietseinheit Rhein und die Ständige deutsch-niederländische Grenzgewässerkommission liegen, ist hiermit eine enge Verbindung zu anderen, für die Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Wasserwirtschaft wichtigen Grenzen gewährleistet.

Haltestelle Alexanderplatz
S-Bahn: 3, 5, 7, 9, 75 U-Bahn: 2, 5, 8
Tram: 2, 3, 4, 5, 6
Bus: 100, 142, 148, 157, 200, 257, 348

Ich habe Herrn Kollegen Jüttner in diesem Sinne geantwortet und auch Frau Kollegin Höhn entsprechend informiert.

In der Erwartung, dass die vereinbarte Vorgehensweise die Grundlagen für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der fristgerechten Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der Flussgebietseinheit Ems schafft, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. Jüttner', written over a horizontal line.



Ministerie van Verkeer en Waterstaat

An
Minister Trittin
Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Postfach 120629
53048 BONN
Duitsland

Sachbearbeiter
mw mr Silvia Schikhof

Datum
26 Februar 2003

Unser Zeichen
DGW/BI 2003/611

Betrifft
Koordinierung innerhalb der internationale Flussgebietseinheit Ems

Durchwahl
070 - 351 93 30

Anlage(n)

Ihr Zeichen

Sehr Geehrter Herr Kollege,

Die Richtlinie 2000/60/EG des Parlamentes und des Rates (Wasserrahmenrichtlinie) verpflichtet die Mitgliedstaaten, die Anforderungen der Richtlinie zur Erreichung der Umweltziele und insbesondere alle Maßnahmenprogramme in internationalen Flussgebietseinheiten gemeinsam zu koordinieren. In vielen Flussgebietseinheiten kann auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden, die auf internationale Übereinkommen zurückgehen. Derartige Strukturen liegen bisher in der Flussgebietseinheit Ems – mit Ausnahme der ständigen deutsch-niederländischen Grenzgewässerkommission für einen begrenzten Teil des Emseinzugsgebietes – nicht vor.

Am 19. April 2002 wurde ein konstruktives Gespräch geführt zwischen dem Bundesumweltministerium, den Landesumweltministerien Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens und dem Ministerium für Verkeer en Waterstaat über Möglichkeiten der Abstimmung. Es wurde verabredet, auf drei unterschiedlichen Ebenen zusammenzuarbeiten und die Form der Koordinierung durch Schriftwechsel der beteiligten Ministerien festzulegen. In einem Schreiben vom August 2002 hatte Herr Jüttner, der Niedersächsische Umweltminister, meinem Kollegen Herrn de Boer, sowie nachrichtlich Ihnen und Frau Höhn, Umweltministerin von Nordrhein-Westfalen, den Stand der Überlegungen zur Ausgestaltung der Wasserrahmenrichtlinie an der Ems mitgeteilt. Frau Höhn und Sie selber haben ihre Zustimmung mit der von Herrn Jüttner vorgeschlagenen Arbeitsweise bekundet. Am 23. Oktober 2002, während der ersten Sitzung der internationalen Steuerungsgruppe Ems, wurden weitere Verabredungen getroffen.

Postanschrift: Postfach 20901, 2500 EX Den Haag
Besuche Plesmanweg 1

Telefon +31 70 351 61 71
Telefax +31 70 351 78 95



Als Staatssekretärin für Verkehr, Wasserwirtschaft und Öffentliche Arbeiten, bin ich verantwortlich für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in den Niederlanden. Deshalb richte ich meine Antwort zunächst an Sie, weil ich denke, dass eine solche Regelung zwischen den EU-Mitgliedsstaaten verabredet werden sollte. Ich bin der Meinung, dass diese Schriftwechsel erste gute Schritte sind für die weitere Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an der Ems und dass sie Grundlage für die Mitteilung an die EU-Kommission nach Art. 3 Wasserrahmenrichtlinie sein sollten.

Wie Sie halte ich die gewählte pragmatische Vorgehensweise - mit einer flexiblen Struktur die anstehenden Aufgaben anzugehen - für richtig. Die internationale Zusammenarbeit wird in einer Steuerungsgruppe übergeordnet koordiniert. In der 1. Ebene (Steuerungsgruppe) nimmt Herr Hoogland (hoofdingenieur directeur von Rijkswaterstaat Noord-Nederland) als Delegationsleiter der niederländischen Seite teil. In der 2. Ebene (Koordinierungsgruppe) werden die konkreten Absprachen über die gemeinsamen Arbeiten an der Wasserrahmenrichtlinie verabredet. Auf der 3. Ebene (Bearbeitungsgebietsebene) findet die Arbeit in den Teileinzugsgebieten des jeweiligen Landes statt. Abstimmungen erfolgen zwischen den Behörden des jeweiligen Mitgliedstaates. Lediglich im Ems-Dollart Gebiet findet eine gemeinsame Bearbeitung und Abstimmung statt. Diese wird durch die Arbeitsgruppe Wasserqualität des Unterausschusses G der deutsch-niederländischen Grenzgewässerkommission erfolgen.

Ich bin sicher, dass die vereinbarte Vorgehensweise die Grundlage für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der fristgerechten Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der Flussgebietseinheit Ems schafft. Ich habe eine Abschrift dieses Schreibens an Frau Kollegin Höhn und Herrn Kollegen Jüttner gesandt.

Mit freundlichen Grüßen,

DIE STAATSEKRETÄRIN FÜR VERKEHR, WASSERWIRTSCHAFT
UND ÖFFENTLICHE ARBEITEN,

mw drs M.H. Schultz van Haegen